

Zeiten - des Umbruchs, Zeiten - des Aufbruchs,

eine stille Kirche sind wir in den letzten Monaten geworden. Gerade noch telefonisch erreichbar.

Das alles nur wegen Corona?

Vielleicht musste es so kommen, damit wir Christen endlich aufwachen?

Eine wache, aufrüttelnde Kirche sollten wir sein. Christen, die durch ihre Lebensweise andere spüren lassen, die Osterbotschaft hat uns ergriffen und prägt uns. Durch unser Verhalten können wir die Sehnsucht bei unseren Mitmenschen wecken, wo sie spüren, „Ja,“ dazu möchte ich gehören.

So wie eine kleine Geschichte sagt: **Wenn du ein Schiff bauen willst, musst du in den Menschen die Sehnsucht nach den Weiten des Meeres wecken. Alles andere läuft von selbst.**

Wie gelingt uns das? Himmelfahrt Jesu, das Pfingstfest, Herabkunft des Heiligen Geistes, sind leise und still an uns vorübergegangen. Zwar feiern wir wieder Gottesdienste, doch die Teilnahme ist reduziert. Von einem Aufbruch ist nichts zu spüren. Doch war es bei der Aufnahme Jesu in den Himmel anders? Von 11 Jüngern ist da die Rede. Diese sendet Jesus aus, seine Botschaft bis an die Grenzen der Erde zu verkünden. Waren die nicht überfordert? Er gibt ihnen jedoch die Zusage:

Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 20,20)

Doch damit nicht genug, am Pfingsttag kommt auf seine Jünger/innen der Hl. Geist.

Jene Hilfe, die aus ängstlichen Christen überzeugende Botschafter Jesu werden lässt. Die Reden der Geisterfüllten, über die großen Taten Gottes, entzünden in den Zuhörern die Sehnsucht - zu diesem Jesus möchten wir auch gehören.

Und viele lassen sich taufen auf den:

+ Namen des Vaters, des + Sohnes und des + Hl. Geistes.

Wir alle haben den gleichen Geist empfangen, in Taufe und Firmung, warum sind wir so ängstlich zu-rückhaltend

Diese Kraft der Begeisterung ist in uns zugrunde gelegt. Jetzt liegt es doch nur an uns, diese Begeisterung zum Strahlen zu bringen und die Sehnsucht der Menschen zu wecken.

Lassen wir die jetzt gewonnene Zeit nicht verstreichen.

Wagen wir einen neuen Anfang.

Wagen wir einen neuen Aufbruch.

Jesus selbst und sein Hl. Geist sind unsere Begleiter und Stärke.

Sie werden sich wundern, was Sie mit dieser Hilfe alles erreichen werden.

Ihr Diakon

